



In der fünften Woche seiner zweiten Amtszeit hat Präsident Donald Trump eine bemerkenswerte Wende in der US-Außenpolitik vollzogen, indem er die Beziehungen zu Russland intensiviert und gleichzeitig bedeutende personelle Veränderungen im Pentagon vorgenommen hat.

### **Neuausrichtung der Russland-Politik**

Präsident Trump hat hochrangige außenpolitische Berater nach Saudi-Arabien entsandt, um direkte Gespräche mit russischen Offiziellen zu führen, mit dem Ziel, den Krieg in der Ukraine zu beenden. Bemerkenswerterweise wurden weder ukrainische noch europäische Vertreter in diese Gespräche einbezogen, was zu Spannungen zwischen dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und Trump geführt hat. Während der vorherigen Administration unter Präsident Biden galt das Prinzip „Nichts über die Ukraine ohne die Ukraine“. Die aktuelle Regierung hat sich von diesem Ansatz distanziert und strebt eine beschleunigte Lösung des Konflikts an. Trump äußerte die Hoffnung, bald Präsident Wladimir Putin zu treffen, und betonte die hohen Kosten des Krieges in Bezug auf Menschenleben und finanzielle Aufwendungen der USA für die Unterstützung der Ukraine. Diese Entwicklungen haben bei europäischen Führern Besorgnis ausgelöst und könnten zu unangenehmen Momenten führen, wenn der französische Präsident Emmanuel Macron und der britische Premierminister Keir Starmer in der kommenden Woche das Weiße Haus besuchen.

### **Umwälzungen im Pentagon**

In einer außergewöhnlichen Maßnahme entließ Präsident Trump General Charles Q. Brown Jr., den Vorsitzenden des Vereinigten Generalstabs. Diese Entscheidung ist Teil einer umfassenderen Initiative, das Militär von Führungskräften zu befreien, die Programme zur Diversität und Gleichberechtigung unterstützen. Verteidigungsminister Pete Hegseth erklärte, dass die entlassenen militärischen Rechtsberater nicht geeignet seien, rechtliche Beratung zu rechtmäßigen Befehlen zu geben. Diese Entlassungen haben innerhalb des Pentagons Besorgnis ausgelöst und könnten die alltäglichen Abläufe für militärisches und ziviles Personal erschweren. Trump hat den pensionierten Generalleutnant der Luftwaffe, Dan Caine, als neuen Vorsitzenden des Vereinigten Generalstabs nominiert, obwohl dieser nicht die traditionellen Voraussetzungen für diese Position erfüllt und daher eine präsidentielle Ausnahmegenehmigung benötigt. Diese Maßnahmen werden als Versuch gesehen, die militärische Führung im Einklang mit Trumps politischen Vorstellungen neu zu gestalten.

### **Wirtschaftliche Aussichten und öffentliche Wahrnehmung**

Trotz der Behauptungen der Regierung, die Wirtschaft sei auf dem Weg zu einem



Aufschwung, zeigt die öffentliche Stimmung eine zunehmende Skepsis. Trumps ständige Drohungen mit Zöllen, Massenentlassungen im öffentlichen Dienst und die allgemeine Unsicherheit über Ausgabenkürzungen und Steuern haben viele Verbraucher verunsichert. Der University of Michigan Consumer Sentiment Index verzeichnete im Februar einen Rückgang von etwa 10 % im Vergleich zum Vormonat. Bemerkenswerterweise fühlen sich Republikaner besser in Bezug auf die Wirtschaft als Demokraten, doch selbst ihr Indexwert von 86,7 Punkten liegt unter dem Niveau von Juni 2016, als Barack Obama Präsident war und Trump seinen Wahlkampf auf wirtschaftlicher Unzufriedenheit aufbaute. In den letzten Tagen ist der Aktienkurs von Walmart um fast 10 % gefallen, da der jüngste Gewinnbericht auf ein langsameres Wachstum aufgrund möglicher Zölle hindeutet. Ökonom Ryan Cummings bemerkte in einer E-Mail: „Es gibt eindeutig etwas, das die Verbraucher weiterhin belastet, sei es das erhöhte Preisniveau, die Unsicherheit in Bezug auf politische Maßnahmen oder die Projektion ihrer allgemeinen Gefühle über die Richtung des Landes (und der Welt) auf die Wirtschaft selbst.“

### **Unvorhersehbare politische Agenda**

Präsident Trump hat in letzter Zeit eine Reihe unkonventioneller Ideen geäußert, darunter die Invasion Panamas und Grönlands, die Aufnahme Kanadas als 51. Bundesstaat und die Umgestaltung des Gazastreifens in ein „Riviera“-Resort. In der vergangenen Woche ordnete der Präsident eine Überprüfung von Fort Knox an, um sicherzustellen, dass die dort gelagerten Goldreserven tatsächlich vorhanden sind. Diese Anweisung folgte auf einen Beitrag von Elon Musk, der spekulierte, dass das seit 1937 als Lager für Edelmetallreserven dienende Fort Knox möglicherweise geleert wurde. Trump äußerte auch Überlegungen, die Kontrolle über die Hauptstadt des Landes zurückzuerlangen, was mehr als 50 Jahre Selbstverwaltung im District of Columbia rückgängig machen würde. Zudem bekräftigte er seine Pläne, Menschen zum Mars zu schicken, wobei er andeutete, dass diese Mission von Musks Raumfahrtunternehmen SpaceX durchgeführt werden könnte.

### **Fortschritte seiner legislativen Agenda**

Der Präsident hat lange für ein umfassendes Gesetz plädiert, das seine Budgetprioritäten adressiert, von der Finanzierung der US-mexikanischen Grenze bis zur Verlängerung von in seiner ersten Amtszeit beschlossenen Steuersenkungen. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass er von diesem Ansatz abrücken könnte. Dies folgt auf Fortschritte der republikanischen Senatoren bei der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, der 342 Milliarden Dollar für Grenzsicherheit und Verteidigung vorsieht. Dieses Vorgehen würde die bevorzugten Steuersenkungen des Präsidenten zunächst unberücksichtigt lassen. Im Repräsentantenhaus gibt es jedoch Widerstand. Sprecher Mike Johnson versucht, Unterstützung für einen



ambitionierteren Plan zu gewinnen, der auch die Verlängerung der Steuersenkungen beinhaltet. Dies würde jedoch das Haushaltsdefizit in den nächsten zehn Jahren um mehr als 4,5 Billionen Dollar erhöhen.

Von Andreas Brucker